B e r o r d n u n g.

Seine Majestät haben auf die höchst denenselben gemachte allerunterthänigste Anfrage gnädigst zu entschliessen befunden, daß die untern 25ten Oktober v. J. kund gemachte höchste Generalentschließung, wodurch dem Einschulden der Staatsbeamten Einhalt geschieht, auch auf die Beamten des Verlahamtes, der Kranken, und Versorgungs-Anstalten, dann auf die städtische Beamte sich zu erstrecken habe.

Welche erfolgte höchste Entschliessung aus eingelanagten Hofdekret der k. k. Böhmisch-Oesterreichischen Hofkanzlei dd. Wien den 26ten Jänner abhin, und Empfang 7ten dies zur Benehmungs Wissenschaft hiemit intimiret wird. Klagenfurt den 8. Febr. 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hies mit allen denjenigen, welche gegründete Forderungen, Erbs- oder sonstige Ansprüche auf die Verlassenschaft des Caspar Schnabel, bürgl. Schneidermeisters zu machen gedenken, bedeutet, daß sie solche den 29. F. M. März nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anmelden, und erweislich darthun sollen, widrigens der gedachte Verlass ohne weiters abgehandelt, und der erklärten Erbin eingantwortet werden wird. Laibach den 15. Hornung 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hies mit allgemein bekannt gemacht, daß zur öffentlichen Versteigerung der Verlassstücke des verstorbenen Hrn. Philipp Nereus Schneider, Ex-Jesuiten Priesters bestehend in Tischen, Kästen, Bildern, dann übriger Hauseinrichtung der 4. März d. J. Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Wohnung des Erblassers, daß ist, in dem Dominik Hronischen Hause Nr. 73. bei St. Jakob bestimmt worden sei, wozu also die Kauflustigen vorgeladen werden.

Laibach den 15. Febr. 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit be-

kannt gemacht: Es sey von dem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande befindlich, beweglich und unbewegliche Vermögen des Andreas Kalcher, Inhaber der sogenannt forstlicherl. Mühle gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedacht Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis den letzten May d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Dr. Niklas Reich hiesigen Advokaten als Vertreter der obgesagten Konkursmasse bey diesem Stadtmagistrate alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen: als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebühret, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fodern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwan in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Laibach den 19. Hornung 1799.

In Folge einer auf Ersuchen des Italienischen Armee-Commando zu Padua, hereingelangten hohen Appellations Verordnung von 8. Erhalt 16. Hornung l. J. wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß jene, die den Dienst eines Freymanns bei der Italienischen Armee, mit systemisirten monatlichen Gehalte von 22 fl., 2 Pferde, und 2 Brodportion, und außer dem, noch mit dem, besondern Bezuge der vorgeschriebenen Taxe für jeden Aktz, den selber bei den übrigen Regimentern, und Korps, außer dem Hauptquartier besorgen wird, annehmen wollen, sich an diesen Stadtmagistrat zu wenden haben, wo sie sodann, wenn sie zu diesem Dienste geeignet seyn werden, weiters an das Italienische Regiments Commando angewiesen werden. Laibach den 18. Hornung.

Die königl. Hungarische Hoffkanzlei hat die bitte des Michal, Huszby aus Hungarn an die k. k. Böhmishe und Oesterreichische Hol

Panzlei begleitet, daß seine Gattin Barbara gebohrne Nyomorskay auß dem Unguarer Comitatz und der Possession Darma gebürtig, welche ihn schon vor 18 Jahren gleich nach ihrer Verhehlung boshafterweise verlassen hat, durch eine auch in den deutschen Erblanden zu veranstaltende Vorladung außsündig gemacht werden möchte.

Welche Vorladung daher auß eingelanger höchster Hofkanzlei-Verordnung von 8. Empfang 15. l. M. hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. Laibach den 20. Hornung 1799.

K u r r e n d e.

Nachdem in Oestereich das sogenannte berliner Roth in der erforderlichen Qualität, und hinlänglicher Menge verfertigt wird, mithin dieser ausländischen Farbestoff ganz entberlich ist, für solchen aber in dem Zolltarife kein Zollsatz besteht; so hat die hohe Hofkammer laut eines unter 13. d. eingelungen Reskripts vom 29. des v. M. verordnet, daß daselbe gleich den außser Handel gesetzten Waaren lediglich gegen Pässe für Einzeln, und gegen Entrichtung des auf das bekannte berliner Blau mit einem Gulden zwölf Kreuzer vom Pfund festgesetzten 60 procentigen Konsumzolls einzuführen gestattet seyn solle.

Diese maßgebliche hohe Hofkammer-Verordnung wird daher zur allgemeinen Wissenschaft eröffnet.

Laibach den 16. Hornung 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hie mit allen jenen, welche auf die Verlassenschaft der Anna Gebhar. in Wittwe welche immer gegründete Forderungen zu stellen gedenken, bedeutet, daß sie solche den 18. k. M. März Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogleich anmelden, und erweisen sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden würde.

Laibach den 8. Febr 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hie mit allen jenen, welche auf die Verlassenschaft = Vermögen der hie ohne Testament verstorbenen Ursula Zirerin gewesen Dienstmagd entweder auß dem Erbrechte, oder auß was immer für rechsgültigen Titel Forderungen zu stellen vermeinen, bekannt gemacht, daß die selben auß den 13. k. M. März Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogleich anbringen, und rechtsständig darthun sollen, w

in widrigen dieses Verlaßvermögen der Ordnung nach abgehandelt,
 und den sich dazu legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.
 Laibach den 9. Februar. 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hie-
 mit allgemein bekannt gemacht, daß zur Abhandlung des Verlasses des
 allhier vorstorbenen Hr. Philipp Marie Schneider Eriesuiter Priester,
 der 30. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr an hiesigen Rathhause
 bestimmt worden sey. Es werden daher alle auf diesen Verlaß An-
 spruch machende Partheien am gedachten Tage, Stund, und Ort soge-
 wis zu erscheinen hiemit angewiesen, als in widrigen der Verlaß ordent-
 lich abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werde würde.
 Laibach den 15. Febr. 1799.

V e r l a u f b a h r u n g.

Den 6. März 1799. von 2 bis 6 Uhr nachmittags werden bei dem
 Religionsfondsamt Winkhof 64. N. Ost. Mehen Weizen, 13 Me-
 hen Bierß, und 2 1732 Mehen Bohnen durch öffentliche Versteigerung
 von 5 zu 5 Mehen, oder auch im ganzen an die Meistbietenden gegen so-
 gleiche Bezahlung hindanngegeben werden.

Den 4. März d. J. früh von 9 bis 12 Uhr werden bei der Sti-
 diensfonds Herrschaft Kaltenbrun nachfolgende Getraide als 56 28132
 Mehen Weiz, 4 61564 Mehen Korn, 38 20332 Mehen Bierß, 4 23332
 Mehen Bierß Brein und 97 12332 Mehen Haber durch den Meistboth
 gegen sogleich baare Bezahlung entweder in Ganzen oder auch zu 10
 Mehen hindanngegeben werden.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 23. Febr. 1799.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weiz ein halber Wiener Megen	= = =	1	50	1	39	1	37
Rufuruz	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	1	22	1	20	1	17
Gersten	= = = Detto	1	18	—	—	—	—
Bierß	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Saiden	= = = Detto	1	15	—	—	—	—
Haber	= = = Detto	1	9	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 23. Febr. 1799.

Anton Pauesch, Raitoffizier.